

Räsig iperrte. Aber vor Gram und Sehnsucht aß und trank es nicht und starb nach drei Tagen. Als das Vogelpaar nach dem Neste zurückkehrte, fand es anstatt der vier nur noch ein einziges Junges darin vor, welches, weil es seinen Eltern gefolgt war, groß und stark wurde und ebenso fliegen und singen lernte wie die andern Vögel. Ihr seht hieraus, Kinder, daß es die Eltern nur gut mit ihren Kindern meinen, wenn sie ihnen etwas verbieten. Das merke dir, mein Benno, und sage nicht wieder, daß deine Mama garstig sei, wenn sie dir auch einmal einen Klapps auf die Hände giebt.“

Gotthold küßte seinen kleinen Neffen auf die frisch-roten Lippen und ließ ihn von seinen Knien hinabgleiten.

Drittes Kapitel.

Die Krankheit.

Es war Winter und tiefe Nacht. In der Kinderstube des Hofzahnmeisters brannte hinter einem Schirme die Nachtlampe, deren mattes Licht drei Kinderbetten beschien, welche sonst in der ungeheizten Schlafkammer gestanden hatten. Sophie kniete vor dem Ofen und speiste das Feuer mit frischer Nahrung. Onkel Gotthold saß dagegen an dem Bette Bennos und hielt seinen Blick voll tiefer Besorgnis auf den jugendlichen Schläfer geheftet, dessen Brust ein schwaches Röcheln hören ließ.

„Legen Sie sich nieder, Sophie!“ sprach Gotthold gedämpft, nachdem das Dienstmädchen sich vom Ofen erhoben hatte. „Sie sind nun schon eine volle Woche in kein Bett gekommen und werden auch noch krank werden, wenn Sie es länger so forttreiben. Am Tage arbeiten und die Nächte hindurch wachen, das hält der